herpy

FRÖSCHE

## Venezuelan Horned Frog

# *Ceratophrys calcarata*

*Ceratophrys calcarata* ist ein breiter, nachtaktiver Lauerjäger aus dem trockenen Tiefland Kolumbiens und Venezuelas. Er liegt eingegraben, nur mit Augen und Maul sichtbar, und schnappt sich alles, was ins Maul passt. Die Art wird 6-8 cm groß, muss einzeln gehalten werden und wird wie die besser bekannten Arten der Gattung gepflegt. Sie beißt kräftig.

Familie: Ceratophryidae

STECKBRIEF

### DAS TIER

| | |
|---|---|
| Größe (adult) | **6-8 cm**<br>Kopf-Rumpf-Länge |
| Lebenserwartung | **10-15 Jahre** |
| Aktiv | **In der Dämmerung und nachts** |
| Lebensweise | **Bodenbewohnend und grabend** |
| Lebensraum | **Savanne und Trockenwald** |
| Hautgift | **Keins bekannt** |
| Schwierigkeitsgrad | **Fortgeschritten** |

### HALTUNG

| | |
|---|---|
| Mindestgröße Terrarium | **45 × 45 × 30 cm**<br>L × B × H für 1 erwachsenes Tier |
| Temperatur, Tag | **25-28 °C** |
| Temperatur, Nacht | **22-24 °C** |
| Luftfeuchtigkeit | **60-80 %** |
| Wasser | **Wasserschale** |
| UVB | **Optional**<br>Ferguson-Zone 1 |
| Ernährung | **Insekten, Wirbeltiere und Würmer/Schnecken** |
| Haltung | **Einzeln** |

### ZUCHT

| | |
|---|---|
| Fortpflanzung | **Eierlegend** |
| Entwicklung | **Kaulquappen im Wasser** |
| Eiablage | **Im Wasser** |
| Geschlechtsreif | **18-24 Monate** |
| Eier pro Gelege | **335** |
| Gelege pro Jahr | **1** |
| Schlupf | **2-4 Tage**<br>bei 24-26 °C |
| Larvenzeit | **14-30 Tage**<br>vom Schlupf bis zur Metamorphose |
| Larvenfutter | **Andere Kaulquappen** |
| Brutpflege | **Keine** |

### SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

| | |
|---|---|
| CITES | **Nicht gelistet** |
| IUCN | **Nicht gefährdet (LC)** |

## Über die Art

*Ceratophrys calcarata* ist ein kräftiger, fast kugelförmiger Frosch mit großem Kopf und einem Maul, das fast so breit ist wie der Körper. Über jedem Auge sitzt ein kleiner, spitzer Hautlappen wie ein Horn. Erwachsene Tiere werden 6-8 cm lang von der Schnauzenspitze bis zur Kloake, und die Weibchen sind am größten. Die Art hat zwei deutlich verschiedene Farbtypen, oft im selben Bestand: den einen hellbraun, den anderen kräftig grün.

Die Art wurde 1890 von Boulenger beschrieben und ist nah mit *Ceratophrys cornuta* verwandt. Ein isolierter Bestand im venezolanischen Amazonas wurde lange für *C. cornuta* gehalten, gehört aber zu *C. calcarata*. Die Art ist in Terrarien viel seltener als *Ceratophrys cranwelli* und *Ceratophrys ornata*.

Der Frosch ist ein ausgeprägter Lauerjäger. Er gräbt sich ein, sodass nur die Augen herausragen, und wartet, bis die Beute nah genug herankommt. Dann stürzt er sich mit einem Biss darauf. Die Beißkraft ist für einen Frosch groß: Der Oberkiefer hat scharfe Zähne, und der Unterkiefer hat zwei zahnartige Fortsätze, die die Beute festhalten. Ein Biss von einem großen Frosch tut weh und blutet oft.

Die Haut hat kein bekanntes Gift. Das eigentliche Risiko ist der Biss. Wasche die Hände nach Kontakt mit dem Tier, dem Wasser und dem Boden.

## Verbreitung und Lebensraum

*Ceratophrys calcarata* lebt im karibischen Tiefland im Norden Kolumbiens und im Nordwesten Venezuelas, bis in etwa 500 m über dem Meer. In Kolumbien wurde die Art u. a. in Magdalena und Sucre gefunden. In Venezuela lebt sie in den Bundesstaaten Falcón, Lara, Yaracuy, Trujillo, Mérida und Zulia.

Darüber hinaus gibt es einen getrennten Bestand im venezolanischen Amazonas um Puerto Ayacucho. Die Bestände liegen oft mehrere Kilometer voneinander entfernt, und der Frosch ist schwer zu entdecken, weil er den größten Teil des Jahres verborgen ist. Die Art ist nicht bedroht.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Kolumbien und Venezuela.

### LEBENSRAUM

*Ceratophrys calcarata* lebt am Boden in trockener Savanne, trockenem Gestrüpp und trockenem Tieflandgrasland und an temporären Süßwassersümpfen. Den größten Teil des Jahres liegt der Frosch im Boden verborgen. Erst nach mehreren Tagen mit anhaltendem Regen kommt er hervor und sucht die Wasserstellen zur Fortpflanzung auf.

Das Tiefland ist das ganze Jahr über warm mit einer feuchten Regenzeit und einer trockenen Trockenzeit. Die Trockenzeit verbringt der Frosch verborgen unter der Erde; wie lange er in Ruhe liegt, ist nicht dokumentiert.

Erwachsene Tiere fressen meist andere Wirbeltiere, besonders Frösche und Kröten: In manchen Beständen machen Amphibien über 60 % der Nahrung aus. Der Rest sind Hundertfüßer, Regenwürmer, Spinnen und Käfer. Junge Tiere leben hauptsächlich von Insekten. Die Kost folgt dem, was leicht zu erreichen ist.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

## Haltung

### DAS TERRARIUM

Über die Pflege von *Ceratophrys calcarata* gibt es nur wenig Wissen. Das Klima im Verbreitungsgebiet ist warm, und die Lebensweise entspricht *Ceratophrys cranwelli* und *Ceratophrys ornata*, die in menschlicher Obhut viel besser bekannt sind. Die Empfehlungen sind von ihnen übernommen.

Ein erwachsenes Tier braucht ein waagerechtes Terrarium von mindestens 45 × 45 × 30 cm. Die Bodenfläche soll das 8-10-Fache der Tiergröße betragen, und die Höhe spielt eine geringere Rolle, denn der Frosch sitzt am Boden und klettert nicht. Ein großes Weibchen fühlt sich in 60 × 45 × 30 cm wohler. Halte die Tiere immer einzeln.

Das Wichtigste ist eine tiefe, lockere Bodenschicht, in die sich der Frosch ganz eingraben kann: 10-15 cm für erwachsene Tiere. Eine Mischung aus Kokosfaser, etwas Sphagnum und feiner, kompostierter Orchideenrinde hält die Feuchtigkeit, belüftet gut und riecht nicht. Vermeide Kies und kleine Steine, die mit dem Futter verschluckt werden und Verstopfung verursachen können. Lege oben Laub oder Moos aus und ein paar Stücke Korkrinde oder halbe Tontöpfe, unter denen die Erde etwas feuchter bleibt. Robuste Pflanzen wie Efeutute und Farne können in Töpfen stehen, die im Boden eingegraben sind, damit sie nicht ausgegraben werden.

Siebe den Boden auf Kot ab, und tausche ihn ganz aus, wenn er riecht oder schleimig wird. Stehen mehrere Terrarien nebeneinander, stelle Sichtblenden dazwischen, denn die Frösche stürzen sich gegen das Glas auf Tiere auf der anderen Seite und können sich an Schnauze und Kiefern verletzen.

### TEMPERATUR

Tagsüber wird das Terrarium bei 25-28 °C und nachts bei 22-24 °C gehalten. Das Tiefland ist das ganze Jahr über warm, daher soll die Temperatur im Winter nicht merklich fallen. Verwende eine Wärmematte an der Seite des Terrariums, nicht unter dem Boden, denn ein Frosch, der sich eingräbt, um der Wärme zu entkommen, gräbt sich sonst auf sie zu. Verwende immer einen Thermostat, und miss einige Tage lang die Temperatur unten am Boden, bevor der Frosch einzieht.

Eine bewusste kühle Ruheperiode wird nicht empfohlen, weil nicht bekannt ist, wie die Art sie verträgt.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

### LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Die Luftfeuchtigkeit wird bei 60-80 % gehalten. Die Art stammt aus trockenem Tiefland, lebt aber in der Regenzeit unter feuchten Bedingungen, daher muss der Boden das ganze Jahr über feucht sein. Besprühe abends leicht, sodass die Erde feucht, aber nicht nass bleibt. Lege im Boden sowohl feuchtere als auch trockenere Bereiche an, und lass junge Frösche es etwas feuchter haben als erwachsene.

Verwende Leitungswasser, das gegen Chlor und Chloramin behandelt ist. Trocknet der Boden über längere Zeit ganz aus, riskiert der Frosch, in unerwünschte Ruhe zu gehen oder auszutrocknen.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

### WASSER UND WASSERQUALITÄT

Gib immer frisches Wasser in einer flachen, schweren Schale, die der Frosch beim Graben nicht umwerfen kann und die groß genug ist, dass das ganze Tier darin liegen kann. Das Wasser soll dem Frosch höchstens bis zum Maul reichen, damit er mit dem Kopf über dem Wasser ruhen kann.

Der Frosch setzt seinen Kot oft im Wasser ab, daher kontrolliere und wechsle es jeden Tag. Amphibien nehmen Wasser und gelöste Stoffe über die Haut auf, daher reinige die Schale ohne Seife und spüle sie gründlich.

### LICHT UND UVB

UVB ist für *Ceratophrys calcarata* nicht nötig, aber der Frosch bekommt in der Natur etwas UV, und eine schwache UVB-Röhre (Ferguson-Zone 1) kann von Vorteil sein. Gib in dem Fall reichlich Schatten mit breitblättrigen Pflanzen und die Möglichkeit, sich einzugraben.

Normale LED-Beleuchtung sorgt mit 12 Stunden Licht für einen Tagesrhythmus, und nachts muss es dunkel sein. Der Frosch ist in der Dämmerung und nachts am aktivsten und liegt den größten Teil des Tages eingegraben.

Mehr lesen: Licht und UVB

### FÜTTERUNG

*Ceratophrys calcarata* frisst fast alles, was sich bewegt und ins Maul passt. In der Natur fressen erwachsene Tiere meist andere Frösche. Im Terrarium sollte das Grundfutter aus Insekten und Würmern bestehen: Heimchen, Schaben, Heuschrecken und Regenwürmer, gern abgewechselt mit etwas Fisch. Mäuse dürfen nur selten und nur großen Weibchen gegeben werden, denn der Frosch kann so versessen darauf werden, dass er Insekten verweigert, und die fette Nahrung führt zu Fettleibigkeit.

Junge Tiere werden täglich mit so viel gefüttert, wie sie auf einmal fressen wollen. Erwachsene werden nur im Abstand einiger Tage oder einmal pro Woche gefüttert. Überfütterung ist einer der häufigsten Fehler. Ein erwachsener Frosch in guter Kondition ist etwas länger, als er breit ist, und kann monatelang ohne Futter auskommen. Füttere niemals zwangsweise einen Frosch, der nicht fressen will.

Füttere die Futtertiere 1-2 Tage vorher gut, und bestäube sie bei jeder zweiten Fütterung bei Jungtieren und seltener bei erwachsenen Tieren mit Kalk und einem Multivitaminpräparat mit D3. Verwende eine Pinzette, und lass den Frosch nicht große Mengen Bodenmaterial verschlucken.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

### VERHALTEN UND UMGANG

*Ceratophrys calcarata* ist ein ruhiger, sitzender Frosch, der wochenlang an derselben Stelle liegen kann. Er ist nachtaktiv. Junge Frösche heben manchmal einen Hinterfuß als Köder, um andere Frösche und Eidechsen in die Nähe zu locken, aber das ist in Terrarien selten zu sehen.

Halte die Tiere immer einzeln. Sowohl Jungtiere als auch erwachsene Tiere fressen einander, wenn sie das Maul um einen Artgenossen bekommen, auch wenn sie fast gleich groß sind.

Vermeide es, den Frosch anzufassen. Muss er umgesetzt werden, greife von hinten zu, und halte die Finger vom Maul fern. Beißt er, warte, bis er selbst loslässt, denn ziehst du die Hand weg, können die Zähne eine tiefere Wunde reißen.

## Zucht

### GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Weibchen werden größer und schwerer als die Männchen und haben einen größeren Kopf. Die Männchen haben lockere Haut an der Kehle, wo die Schallblase sitzt, und ein Brunftpolster am innersten Finger. Bei Jungtieren ist das Geschlecht schwer zu erkennen.

Das Alter bei Geschlechtsreife ist nicht bekannt; bei den am besten bekannten Verwandten beträgt es 18-24 Monate. Lass die Tiere sich nicht fortpflanzen, bevor sie ausgewachsen und in guter Kondition sind.

### PAARUNG

Zucht in menschlicher Obhut ist für *Ceratophrys calcarata* nicht dokumentiert. In der Natur pflanzt sie sich in der Regenzeit fort, wenn sie nach mehreren Tagen Regen aus dem Boden hervorkommt und die Wasserstellen aufsucht.

Bei den am besten bekannten Verwandten, *Ceratophrys cranwelli* und *Ceratophrys ornata*, wird die Fortpflanzung durch eine trockene und kühle Periode von etwa zwei Monaten bei ca. 21 °C ausgelöst, gefolgt von künstlichem Regen: Die Tiere werden in ein flaches Becken mit Wasser gesetzt, in dem sie den Boden erreichen und hinausklettern können, und mehrmals täglich kräftig besprüht. Die Männchen beginnen zu rufen, und die Eier kommen typischerweise 3-4 Tage nach Beginn des Regens. Ob die Methode bei *C. calcarata* funktioniert, ist nicht bekannt.

### EIER UND KAULQUAPPEN

Das Weibchen legt die Eier ins Wasser, im Durchschnitt etwa 335 Eier pro Gelege, und die Art pflanzt sich einmal pro Jahr fort. Bei den übrigen Arten der Gattung heften sich die Eier an schwimmende Wasserpflanzen, und die Eltern müssen herausgenommen werden, sobald die Eier gelegt sind, sonst fressen sie sie. Es gibt keine Brutpflege.

Die Kaulquappen sind reine Räuber und fressen einander gern, daher müssen sie entweder einzeln oder in einem großen Becken mit vielen schwimmenden Pflanzen zum Verstecken gehalten werden. Füttere mehrmals täglich mit Lebendfutter wie Mückenlarven und gehackten Regenwürmern, und halte das Wasser durch häufige Wasserwechsel sauber. Das Wasser wird bei 24-26 °C gehalten.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen

### METAMORPHOSE

Schlupf- und Larvenzeit sind für *Ceratophrys calcarata* nicht dokumentiert. Bei *Ceratophrys cranwelli* schlüpfen die Eier nach 2-4 Tagen, und die Kaulquappen wandeln sich nach 2-4 Wochen um; die Werte im Datenkasten sind von dort übernommen. Die Kaulquappen sind reine Räuber und wachsen sehr schnell.

Wenn die Vorderbeine kommen, müssen die Kaulquappen Zugang zu Land bekommen: Senke den Wasserstand, und lege schwimmende Rinde oder einen schrägen Stein hinein, damit sie hinausklettern können. Die frisch umgewandelten Jungtiere müssen sofort getrennt werden, denn schon jetzt fressen sie einander.

### AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die frisch umgewandelten Jungtiere müssen einzeln in kleinen Behältern, z. B. Plastikbechern, mit feuchtem Untergrund und einem Versteck leben. Gruppenaufzucht führt zu Verlusten, auch wenn die Jungtiere gleich groß aussehen.

Die Jungtiere fressen alles, was sich bewegt. Gib täglich kleine Heimchen, Schaben und Regenwürmer, und bestäube das Futter bei jeder zweiten Fütterung mit Kalk und Vitaminen mit D3. Ein Regenwurm in einem dünnen Wasserfilm kann ein wählerisches Jungtier zum Fressen bringen, weil die Bewegung an eine Kaulquappe erinnert. Setze sie in größere Behälter um, wenn sie wachsen, und verwende niemals Kies am Boden.

## Gesundheit und typische Fehler

*Ceratophrys calcarata* ist vermutlich ebenso robust wie die am besten bekannten Verwandten, wenn die Pflege in Ordnung ist. Typische Probleme:

- Verstopfung, wenn der Frosch Kies oder kleine Steine mit der Beute verschluckt. Junge Tiere sind besonders gefährdet. Anzeichen sind fehlender Kot, aufgeblähter Bauch und Trägheit.
- Fettleibigkeit durch Überfütterung, besonders mit Mäusen und anderem fettem Futter.
- Frösche, die nur Mäuse wollen und Insekten verweigern.
- Verletzungen an Schnauze und Kiefern, wenn sich der Frosch gegen das Glas stürzt. Stelle Sichtblenden zwischen die Terrarien.
- Knochenerkrankung bei Jungtieren, wenn das Futter nicht mit Kalk und D3 bestäubt wird, mit weichen Knochen und verkrümmten Beinen.
- Unerwünschte Ruhe, wenn der Boden zu trocken oder zu kalt ist.

Suche einen Tierarzt mit Amphibienerfahrung auf, wenn der Frosch keinen Kot hat, einen aufgeblähten Bauch hat, anschwillt, Wunden oder rote Haut hat oder schlapp wirkt, ohne in Ruhe zu sein.

### Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.

Der vollständige Leitfaden mit Karte und Aktualisierungen: herpy.org/de/froesche/ceratophrys-calcarata